inatura aktuell

Herbst 2020

In dieser Ausgabe

inatura

Neue Sonderausstellung
Seite 3

Corona-Zeit in der inatura
Seite 4

Fachberatung mit Rekord
Seite 5

Museumspädagogik

Vorschau Herbst/Winter-Programm
Seite 6

Jungforscherseite
Seite 7

Juke-Box
Seite 8-9

Forschung

Verstärkung in der Forschungsabteilung
Seite 10

inatura Science Pubquiz & Science-Café
Seite 11

Arachno-Entomo-Camp 2020
Seite 12-13

Veranstaltungen

Vorträge, Kurse, Exkursionen
Seite 14-15

Klimawissen frisch serviert

Neue Sonderausstellung

Zentrale Zusammenhänge rund um die Erderwärmung servieren wir ab 13. November 2020 in der inatura auf dem Präsentierteller. Die neue Sonderausstellung thematisiert Prinzip, Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung und zeigt mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft auf. Für das Verständnis braucht es Erkenntnisse aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie etwa der Physik, der Chemie, der Biologie, aber auch der Geologie, Geografie und nicht zuletzt der Geschichte. Wir versuchen, die wesentlichen Erkenntnisse so zu vernetzen, dass die vermeintlich »anspruchsvolle Kost« mit Hilfe von Experimenten und interaktiven Stationen »leicht verdaulich« wird. Eine ideale Gelegenheit für Interessierte, einen kurzen und knackigen Überblick zu erhalten.

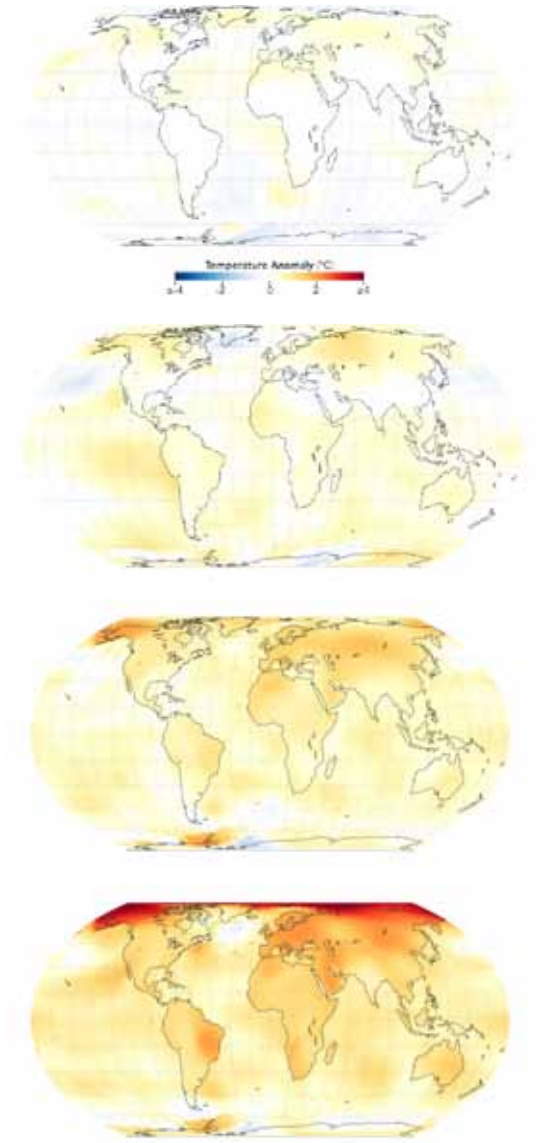
Schon vor 10 Jahren haben wir uns diesem Thema mit einer Ausstellung bei uns im Haus eingehend gewidmet. Seither haben wir unzählige Workshops rund um die Erderwärmung durchgeführt und dabei gelernt, wo es beim Verständnis hakt. Aus diesen Erfahrungen haben wir mit fachlicher Unterstützung von Experten des Alfred Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven eine Bildungsmappe zum Thema erstellt, die wir seit 2018 den Schulen zur Verfügung stellen (www.klimaseite.at). Es ist nicht jedermanns Aufgabe, sich tagtäglich mit der Thematik auseinanderzusetzen, aber es ist Aufgabe der Naturwissenschaften, Probleme als solche zu erkennen, die Ursachen zu erforschen und Lösungswege zu suchen. Unsere Aufgabe als naturwissenschaftliche Bildungseinrichtung ist es, entsprechende Zusammenhänge zu »übersetzen« und für die breite Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Wissen um die Zusammenhänge macht die Situation nicht besser, es fördert aber das Verständnis für die Notwendigkeit von Maßnahmen. Das ist beileibe kein leichtes, feines Thema für ein Museum, aber eben ein wichtiges.

Eine Umfrage unter Erwachsenen bezüglich deren Wissen rund um den Klimawandel, die im Frühjahr 2020 im »Journal of Environmental Psychology« publiziert wurde, zeigte für die Studienautoren Annina Thaller und Thomas Brudermann von der Universität Graz ernüchternde Defizite hinsichtlich der Kenntnisse rund um die Problematik. Laut Studie halten etwa 60 % der 500 erwachsenen Befragten das Ozonloch für die Hauptursache der Erderwärmung und 84 % der Teilnehmer war nicht klar, dass Wasserdampf ein Treibhausgas ist. Die Grazer Forscher forderten aufgrund ihrer Ergebnisse eine auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnittene Informationsarbeit.

Wir werden in der inatura unser Bestes geben und versuchen, dieser Forderung in unserem Wirkungsbereich gerecht zu werden.

Mathias Gort und Beat Grabherr



Die Messungen sind klarer als die Meinungen – es ist wohl an der Zeit, sich auf die Messungen zu konzentrieren...
Die Darstellungen zeigen die Temperaturabweichung gegenüber der Referenz 1951-1980

1960-1964

1980-1984

2000-2004

2015-2019

Quelle: https://earthobservatory.nasa.gov/world-of-change/global-temperatures

Corona-Zeit in der inatura

Wir erleben verrückte, herausfordernde aber sicher auch sehr interessante Zeiten. Das Virus SARS–CoV-2 hat die Welt verändert, und wir werden noch geraume Zeit damit verbringen, uns neu zu orientieren und anzupassen. Auch an der inatura - Erlebnis Naturschau ging und geht diese Zeit nicht spurlos vorüber.

Nach Absprache mit der Stadt Dornbirn und dem Land Vorarlberg schloss die inatura am Donnerstag, dem 12. März 2020 ihre Pforten. Schnell wurde klar, dass diese Schließung nicht nur ein paar Wochen dauern würde. Innerhalb von Stunden leerten sich alle Kalender. Workshops, Vorträge und Veranstaltungen wurden verschoben und leider oft abgesagt. Alle museumspädagogischen Programme wurden gestrichen, Schulen durften uns nicht mehr besuchen, Kindergeburtstage nicht mehr abgehalten werden und auch unsere Naturführerausbildung mussten wir stornieren.

ABER, das gesamte Team der inatura erwies sich als überaus krisenfest. Unser kleines Team blieb immer aktiv. Konzeptionsarbeiten für Ausstellungen und Neugestaltungen der Dauerausstellung wurden vorgezogen, Videos über unser Haus wurden gedreht, das Team Technik und Hausreinigung erledigte Arbeiten, die schon lange anstanden. Unsere Tierpflege war ohnedies durchgehend auf dem Posten, denn unsere Tiere müssen zu jeder Zeit betreut werden. So könnte man die Liste noch durch alle Abteilungen weiterführen. An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an die gesamte Belegschaft für die Flexibilität, die Ruhe und Besonnenheit aber auch das Verantwortungsbewusstsein in diesen verrückten Zeiten.

Stark frequentierte Fachberatung

Zwei Bereiche überraschten uns alle doch sehr. So wurde die inatura Fachberatung förmlich überrannt. Elisabeth Ritter, Klaus Zimmermann und Mathias Gort erhielten zahlreichen Anfragen (siehe Seite 5). Die Menschen waren mitten im Frühling für lange Zeit zu Hause und im Garten und machten die eine oder andere Entdeckung. Wir empfinden es als Privileg, dass die inatura bei so vielen Menschen in den Köpfen verankert ist, und bemühen uns jeden Tag, diesem Servicegedanken gerecht zu werden. Gleiches gilt für Schüler*innen und Lehrpersonen aus den von der inatura betreuten Vielfalter-Schulen im Lande. Projektleiter Lukas Rinnhofer erhielt zahlreiche Anfragen bezüglich freier Plätze für das nächste Schuljahr. Naturkundliche Fragen, welche die Kinder in die Familien trugen, wurden genauso behandelt, wie das Entdecken von tollen Plätzen, die sie im Unterricht kennengelernt hatten.

Seit Mai wieder offen

Es sind genau diese Rückmeldungen und Anfragen, die das gesamte Team der inatura in ihrem Weg bestätigen. Wir sind leidenschaftliche Vermittler von Naturwissen und dankbar dafür, dass wir aktiv in der Gesellschaft wirken dürfen. Wir alle wissen, dass solche Reaktionen und das Nicht-Vergessen-Werden nicht selbstverständlich sind. Umso größer war die Freude, dass wir am 18. Mai 2020, als eines der ersten Museen im Lande, wieder öffneten und seither (unter der Einhaltung aller Schutzmaßnahmen) zahlreiche, treue Besucher*innen und Gäste aus Vorarlberg und dem Ausland begrüßen durften.

Ruth Swoboda

Die Vielfalter-Schulen mit Lukas Rinnhofer sind ab Herbst 2020 wieder aktiv.
(Fotos: Vielfalter-Schule)

Pandemie bringt Beratungsrekord

Begonnen hatte das Jahr 2020 ganz normal. Gerade für dieses Jahr hatten die inatura-Fachberater besonders viele Veranstaltungen, Seminare, eigene Vorträge und Kongressbesuche geplant. Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie wurde rasch klar, dass diese alle abgesagt bzw. storniert werden mussten. Doch an eine Zwangspause in der Zeit des Lockdowns war bei den Fachberatern nicht zu denken. Als die inatura für Besucher geschlossen wurde, arbeiteten die Fachberater bereits im Homeoffice-Modus.

Sie bearbeiteten im ersten Halbjahr 2020 mehr als 2000 Beratungsanfragen, während es im ersten Halbjahr des Rekordjahres 2019 nur 1258 waren. Das ist eine Steigerung um mehr als 37%! Persönliche Beratungen waren in dieser Zeit nicht möglich, dafür boomten Anfragen per Telefon, Mail und Social Media (facebook, WhatsApp). Die Zeit der Zwangspause verbrachten viele Vorarlberger in ihren Häusern und Gärten, sie entdeckten dort allerhand Kurioses an Pflanzen, Tieren und Pilzen. Und die Menschen waren sehr froh, mit den inatura-Fachberatern zumindest für diese Themen kompetente Ansprechpartner zu haben. In einer Zeit, in der Urlaubsreisen eher tabu waren, gewann die Befassung mit der heimischen Natur enorm an Bedeutung.

So wurden im vergangenen Frühjahr auch viele unscheinbare Tiere wie Milben, Blattläuse oder Kleinschmetterlinge gemeldet, die sonst höchstens als vermeintliche Schädlinge angefragt wurden. Gleich drei Mal wurde die mediterrane Goldaugen-Springspinne beobachtet, immer in der Nähe von Gärtnereien. Diese kleine, schön gefärbte Spinne wurde zuvor erst einmal in Vorarlberg gesichtet. Sie wird offenbar über Transporte von Pflanzenmaterial bei uns eingeschleppt.

Natürlich kamen auch die üblichen Anfragen zu störenden Wespen- oder Hornissennestern oder anderen echten oder vermeintlichen Schädlingen. Manche Anfragende wollten die Fachberater aber einfach mit ihren übermittelten Fotos an der Schönheit ihres Balkons oder Gartens teilhaben lassen. Andere waren froh, mit den Fachberatern über irgendein angenehmeres Thema als die Covid-Pandemie sprechen zu können.

Auch mit einigen Scherzbolden hatten es die Fachberater zu tun und mit Leuten, die deren Opfer werden sollten. Da wurden erfundene kuriose Eigenschaften einzelner Tierarten angefragt, oder mit Photoshop gefakte Fabelwesen mit der Bitte um Prüfung der Echtheit geschickt. Doch weder ein aus dem Internet kopiertes »Belegfoto« einer angeblich bei uns gesichteten asiatischen Hornissenart, noch das Abbild einer in Vorarlberg nicht vorkommenden Äskulapnatter – am Foto einer Ringelnatter sehr ähnlich – konnte die Fachberater hinters Licht führen.

Die Freude über neue Funde und interessante Naturbeobachtungen steht bei den Fachberatern immer im Vordergrund, ebenso wie die empathische Auseinandersetzung mit etwaigen »tierischen« Problemen der Anfragenden. Es ist ein sehr gutes Gefühl, auch in einer schwierigen Zeit als Ansprechpartner wahrgenommen zu werden und als Vermittler zwischen Mensch und Natur dienen zu können.

Klaus Zimmermann

Die mediterrane Goldaugen-Springspinne (Philaeus chrysops) *wurde 2017 erstmals in Vorarlberg gesichtet.*
(Foto: Jacqueline König)

Genaues Hinsehen lohnt sich, das ist eine in Ostösterreich heimische Äskulapnatter (Zamenis longissimus) *und keine Ringelnatter.*
(Foto: inatura Bildarchiv)

Museumspädagogik Herbst/Winter

Wenn unsichtbare Gegner das Feld betreten, wird es manchmal schwierig. Man weiß nicht, wo man auf sie trifft und wann man mit ihnen zu kämpfen hat, weiß nicht, ob sie schon weg sind oder ob sie gar zurückkommen und erneut zuschlagen. So hat sich das Jahr für viele Bereiche unseres Lebens entwickelt, mit voller Wucht auch für die Museumspädagogik in der inatura. Nichtsdestotrotz planen wir voller Elan die kommende Herbst-/Wintersaison in der Hoffnung, dass die allgemeine Situation ein reguläres »Mupaed-Programm« ermöglicht und wir unseren spannenden Aufgaben in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte für Kinder und Jugendliche wieder gerecht werden können. Wie dem schlussendlich auch sei – wir werden mit aktuellen Programmen (siehe inatura-Jukebox in der Heftmitte) bereit sein und freuen uns auf interessierte Gruppen!

Neue Programme

»Klimawissen« gibt es ab 13. November im Rahmen unserer neuen Sonderausstellung in der inatura – speziell aufbereitet für Kinder und Jugendliche. Wir verstehen Prinzip und Ursachen der Erderwärmung, schauen uns neben den globalen auch die regionalen Folgen an und beleuchten Handlungsoptionen für die Zukunft.

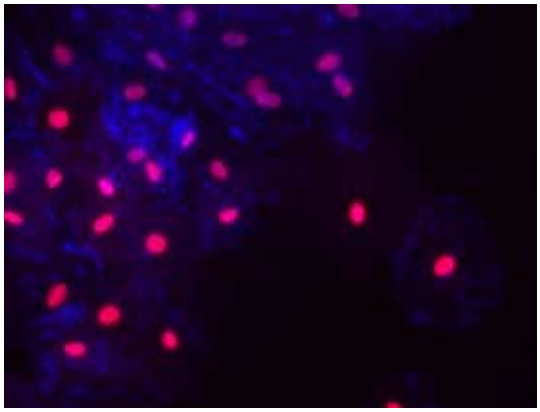
»Wandertag« ist unser noch frisches Programm zum neu gestalteten Lebensraum Gebirge. Wir machen eine interaktive Rallye durchs Gebirge, testen die neuen Stationen und versuchen, einen Überblick über das Gebirgsland Vorarlberg zu gewinnen. Ein Wandertag, der hoffentlich nicht trocken rüberkommt, dafür aber ganz sicher im Trockenen über die Bühne geht!

»Das Leben der Bäume« sollte uns mehr berühren – unser diesbezügliches Programm widmet sich unseren sensiblen »Riesen« in der Landschaft. Immer mehr braune Stellen stechen aus dem gewohnten satten Grün unserer Wälder heraus. Hitze, Trockenheit, Stürme, Käferlarven und vieles andere mehr – es gibt unzählige Faktoren, die unseren Bäumen derzeit das Leben schwer machen. Wir schauen uns im Rahmen dieses neuen Programms genau an, was ein Baum braucht, wie er »funktioniert« und was für unsere Bäume und Wälder aktuell besonders stressig ist.

»Winter im Schlaf« ist unser Programm für die kleineren Gäste und widmet sich am Beispiel der Igel den Vorbereitungen auf den kommenden Winter. Für die ganz Großen unter unseren Gästen haben wir im Februar wieder den mittlerweile bewährten »Profi-DNA-Workshop« im Angebot. Mittels PCR-Test, heuer ja unglücklicherweise in aller Munde, können unsere Oberstufenschüler ihre eigene DNA auf ein bestimmtes Gen hin untersuchen.

Wir freuen uns auf einen – hoffentlich – »normalen« Herbst!

Ihr Museumspädagogik-Team

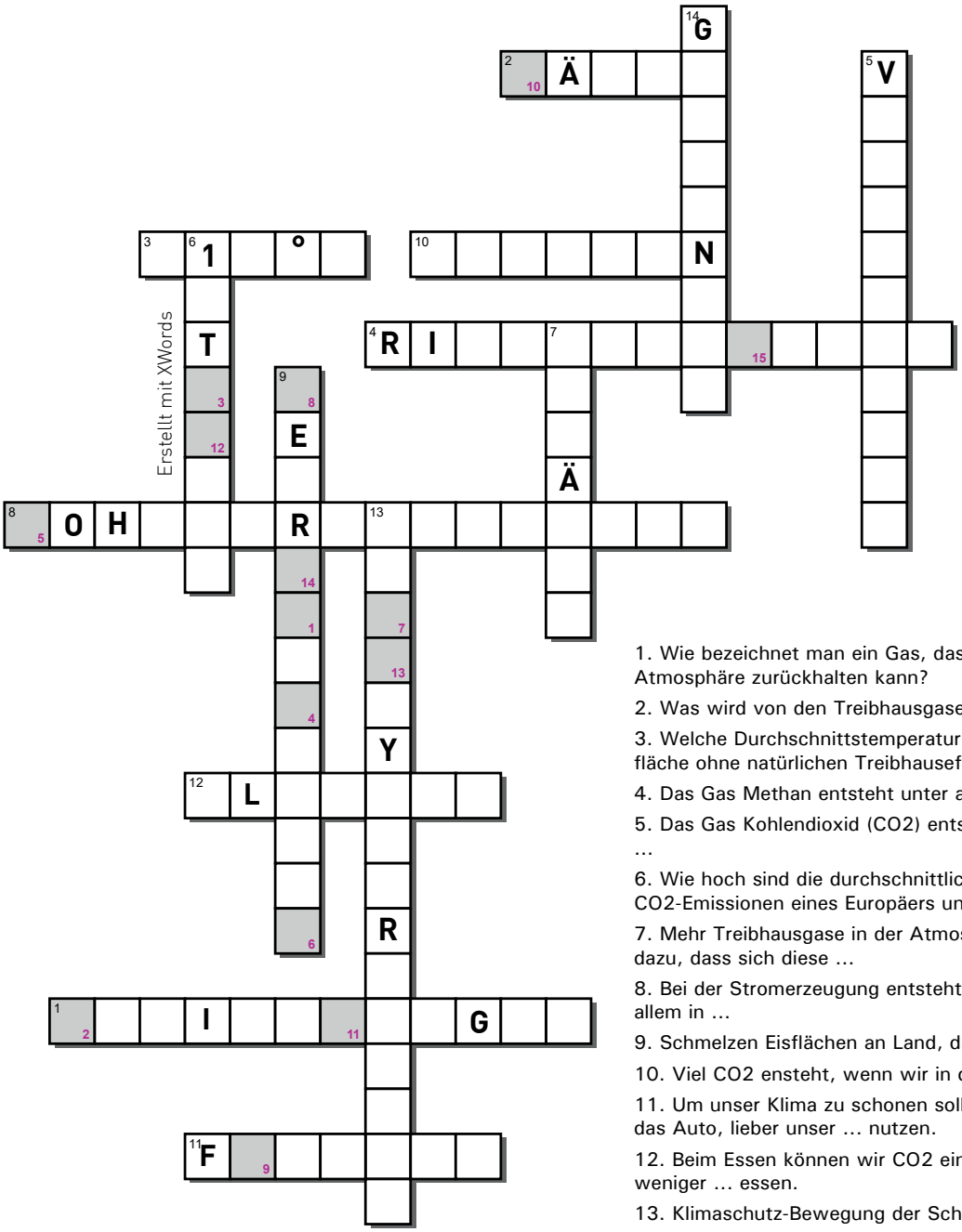


*DNA aus Zellen der eigenen Mundschleimhaut (Zellkerne mit DNA rosa eingefärbt) dient interessierten Schüler*innen zum Aufsuchen eines bestimmten Gens mittels PCR.*

Infobox: Bedienungsanleitung für die »inatura Jukebox«

- Wählen Sie eines der Programme aus der inatura Jukebox in der Mitte dieser Ausgabe oder aus dem Internet unter www.inatura.at unter der Rubrik »inatura und Schule«.
- Preis pro Schüler incl. Programm: 4,90 €
- Kontaktieren Sie uns am besten unter schulen@inatura.at. Da wir tagsüber häufig mit Gruppen unterwegs sind, erreicht man uns telefonisch in der Schulzeit von Montag bis Donnerstag unter 0043 (0)676 83306 4744 am besten in der Zeit von 16:00 bis 17:00. Sollten wir gerade mit einer Schulklasse im Einsatz sein, dann hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht mit Ihrer Nummer, wir rufen verlässlich zurück.
- Besprechen Sie Ihr Thema mit uns – wir werden versuchen, Programm und Termin im Rahmen unserer Möglichkeiten optimal für Ihre Klasse anzupassen.

Punkten mit Klimawissen



1. Wie bezeichnet man ein Gas, das Wärme in der Atmosphäre zurückhalten kann?
2. Was wird von den Treibhausgasen zurückgehalten?
3. Welche Durchschnittstemperatur hätte die Erdoberfläche ohne natürlichen Treibhauseffekt? (°C)
4. Das Gas Methan entsteht unter anderem bei der …
5. Das Gas Kohlendioxid (CO_2) entsteht immer bei der …
6. Wie hoch sind die durchschnittlichen, jährlichen CO_2-Emissionen eines Europäers ungefähr?
7. Mehr Treibhausgase in der Atmosphäre führen dazu, dass sich diese …
8. Bei der Stromerzeugung entsteht sehr viel CO_2, vor allem in …
9. Schmelzen Eisflächen an Land, dann steigt der …
10. Viel CO_2 ensteht, wenn wir in den Urlaub …
11. Um unser Klima zu schonen sollten wir, anstatt das Auto, lieber unser … nutzen.
12. Beim Essen können wir CO_2 einsparen, wenn wir weniger … essen.
13. Klimaschutz-Bewegung der Schüler und Studenten.
14. Nur … können wir viel erreichen!

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Lösungswort: STOPKLIMAWANDEL

€ 4,90

Genre	Titel	Inhalt	Alter
Aktuelle Hits Herbst/Winter 2020/21	Klimawissen – frisch serviert. Ab 13.11.2020	Unser Programm zur neuen Sonderausstellung. Interaktives Verstehen der wichtigsten Zusammenhänge rund um die Erderwärmung. Nimmt etwas Zeit in Anspruch, rentiert sich aber!	9-12 13-18
	Wandertag!	Alles neu in unserem Lebensraum Gebirge! Das lädt natürlich dazu ein, die neuen Stationen gemeinsam zu erkunden – probieren geht in diesem Fall über studieren – und die wesentlichen Merkmale unserer Bergwelt mit allen Sinnen zu erfassen!	6-12 12-18
	Winter im Schlaf	Unser Programm für die kleineren Gäste. Am Beispiel der Igel die Vorbereitungen auf die kalte Jahreszeit live miterleben. Wie bereiten sich die Tiere vor, was brauchen sie und wie kann man Igeln wirklich helfen?	4-10
	Vom Leben der Bäume	Wie funktioniert ein Baum? Was benötigen diese Wunderwerke, um zu überleben? Wir nehmen Bäume ins Visier, werden zu »Baumkuschlern« und verstehen dabei, was ihnen gefällt und was sie wirklich stresst.	8-12 12-16
	DNA: Profi-Wochen 1.2. – 20.2.2021	Unser Halbtags-Intensivkurs: von der Isolation der DNA aus der eigenen Mundschleimhaut über die PCR bis hin zur Gelelektrophorese. Der Workshop bietet tiefe und fundierte Einblicke in die Welt der Genetik und ermöglicht selbstständiges molekularbiologisches Arbeiten. Achtung: Zusatzkosten	16-18
Mensch Klassiker	Die Reise durch den Menschen	Wir gehen in uns! Wir schauen uns einmal von innen an und lernen uns spielend kennen. Eine relaxte, aber anregende Reise durch die Organsysteme unseres Körpers.	5-12 12-18
	Reich der Sinne	Ein Programm, bei dem uns Hören und Sehen sicher nicht vergeht! Wie funktionieren unsere Sinne und was können sie wirklich? Inhalte, von denen man sich nicht täuschen lassen sollte!	8-14
Techno	Unter Strom!	Strom begreifen mit den interaktiven Stationen unseres Science-Centers. Wir erfahren, was Strom eigentlich ist, wie er erzeugt wird und was man dazu alles braucht.	6-10
	DNA-Detektive	Wir isolieren das wohl genialste Molekül unseres Sonnensystems aus verschiedenen Zellen und lernen nebenbei spielerisch, was dieser Schatz des Lebens so alles kann. Achtung: Zusatzkosten 1,50 €. Dauer Volksschule: 1,5 h; Mittelstufe 2 h!	9-14

	Bionik	Biologie und Technik: Viele unserer Erfindungen haben wir aus der Natur abgekupfert. Wir nehmen einige von ihnen unter die Lupe und schauen uns an, von welchen Tieren oder Pflanzen wir unsere Errungenschaften haben.	8-14
Tierisch Gutes	Amphibien	Am Beispiel lebender Vertreter lernen wir das Wichtigste über Biologie und Lebensräume dieser faszinierenden Tiere.	5-10 10-14
	Reptilien	Wir machen diese gut versteckten Überlebenskünstler sicht- und angreifbar! Infos zu Biologie, Vorkommen sowie Besonderheiten. Der Kontakt mit lebenden Vertretern hilft dabei, Berührungsängste abzubauen.	6-10 10-14
	Die Welt der Fische	Biologie, Vorkommen und Besonderheiten rund um heimische Fische, aufbereitet mit Info-Sequenzen sowie Forschungsaufträgen rund um unsere lautlosen Gefährten.	6-10 10-14
	Perfekt organisierte Staaten...	...sind bei uns Menschen mittlerweile selten. Wir schauen uns daher an, wie Insekten das besser hinkriegen – wahlweise ein Programm über Bienen oder Ameisen.	6-10 10-14
Flower Power	Pflanzenwirkstoffe	Anhand ausgewählter Beispiele aus dem Reich der Pflanzen nehmen wir einige Wirkstoffe unter die Lupe, brauen unsere eigene Tinktur und lernen, wo und wie welche Stoffe ihre Wirkung erzeugen.	16-18
	Kleine Kräuterstunde	Wir arbeiten mit den kleinen Heilsbringern – deren Verwertung und Verarbeitung stehen im Vordergrund. Wir versuchen uns in der Herstellung von Hustenzucker, Kräutersalz und Seifen.	6-14
Evergreens	Gut gebrüllt Löwe!	Wenn Tiere miteinander »reden« verstehen wir oft nur Bahnhof. Bei diesem Programm nehmen wir verschiedene Kommunikationsformen von Tieren unter die Lupe. Bei Hörspielen lernen wir verrückte und witzige Tierstimmen kennen.	8-14
	Fossilien – auf den Spuren des Lebens	Versteinerungen geben uns die Möglichkeit, auf die Geschichte des Lebens zurückzublicken. Wir machen uns schlau über die Entstehung dieser sagenumwobenen Gebilde, machen uns auf die Suche nach Fossilien im Museum und stellen unsere eigenen »Fossilien« her.	8-12
	Die verrückte Welt der Tiere	Artenkenntnis der besonderen Art – lustige und verblüffende Einblicke in tierische Sensationen. Vom Korallenfingerlaubfrosch bis hin zur Stabheuschrecke – wir beschäftigen uns im Rahmen dieses Programms mit zahlreichen Besonderheiten aus dem Reich der Tiere.	6-12

Neuigkeiten aus der Forschungsabteilung

Anette Kestler neu im Forschungsteam

Bei ihrem ersten Besuch vor drei Jahren in der inatura war Anette Kestler sofort klar – *»Wenn ich in Vorarlberg leben würde, würde ich hier arbeiten wollen!«* Was damals noch ein Wunsch und Zukunftsmusik war, ist jetzt Realität geworden. Seit März dieses Jahres hat die Biologin die Leitung des Forschungsteams in der inatura übernommen.

Anette Kestler stammt aus Mittelfranken. Sie ist Jahrgang 1966 und ist als drittes von vier Kindern im Handwerksbetrieb ihrer Eltern aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Biologie mit dem Schwerpunkt Botanik und Pharmazeutische Biologie.

Beruflich war sie nach dem Studium zunächst 5 Jahre im Pharmazeutischen Außendienst und im Projektmanagement eines international agierenden Pharmaunternehmens beschäftigt. *»Das war eine äußerst lehrreiche Zeit für mich. Dort habe ich sehr viel über den Umgang mit anderen Menschen gelernt und vor allem, dass man das Gegenüber nur dann von einer Sache überzeugen kann, wenn man selbst mit ganzem Herzen dabei ist.«*

Regionsmanagerin für Europaschutzgebiete

Während der Erziehungsphase ihrer zwei Kinder kam der Umzug von Franken nach Tirol. Dort war Anette Kestler zunächst als Naturparkführerin für den Naturpark Tiroler Lech und als Naturpädagogin tätig, bis dann 2011 der Wechsel ins Naturparkmanagement kam. Bis Anfang 2019 leitete sie als Geschäftsführerin den Naturpark Tiroler Lech. Gleich nach ihrem Umzug ins Ländle übernahm Anette Kestler das Management für die Europaschutzgebiete Walgau-Großes Walsertal-Arlberg. *»Während dieser Tätigkeit habe ich die inatura als regional und überregional bedeutende Institution kennengelernt. Sie ist für mich die zentrale Einrichtung für naturwissenschaftliche Forschung in Vorarlberg!«* Bereits jetzt ist eine der Basisaufgaben für die Forschung in der inatura zum einen die Erstellung der Roten Listen für Vorarlberg und die Führung einer umfassenden Verbreitungsdatenbank für die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Zudem besitzt die inatura eine beachtliche naturwissenschaftliche Studiensammlung mit Objekten aus den Erdwissenschaften, der Zoologie und der Botanik Vorarlbergs.

Ausweitung Forschungstätigkeit

Den Forschungsbereich weiter auszubauen, ist die neue Aufgabe von Anette Kestler und ihrem Forschungsteam. *»Mit einem Team zu arbeiten, macht mir große Freude. Ich bin begeisterte Chorsängerin – und da erlebe ich immer wieder, wie wundervoll es ist, wenn alle Stimmen zusammenklingen – eben echte Teamarbeit!«*

Die Vernetzung mit anderen Forschungseinrichtungen und die Initiierung von Masterarbeiten schwerpunktmäßig mit Forschungsthemen aus den Europaschutzgebieten Vorarlbergs sowie der Ausbau der Citizen Science-Projekte gehören dazu.

Als Mitglied des Netzwerks »Österreich forscht« nimmt die inatura bereits jetzt eine Rolle im Rahmen der österreichischen »Citizen Science«-Gemeinschaft ein. Die gezielte Beteiligung der Bevölkerung an Forschungsprojekten, sogenannten Citizen Science-Projekten ist für Anette Kestler ein wichtiges Mittel, Menschen die Bedeutung der Naturvielfalt ihrer Heimat näher zu bringen.

Forschung kommt näher an die Bevölkerung

Mit den inatura Science-Cafés und den inatura Science Pubquiz (siehe nachfolgende Seite), zwei neue Veranstaltungsformate der inatura, möchte Anette Kestler auch solche Gruppen ansprechen, die bislang noch wenig oder keinen Kontakt mit dem Thema Forschung hatten. Dabei verbinden beide Veranstaltungsarten Wissenschaft mit Spaß und Unterhaltung.

»Forschung schafft Fakten! Und diese Fakten können dann wieder Grundlage für wichtige Entscheidungen in der Politik und Gesellschaft sein. Dabei muss Forschung nicht trocken und nur für Fachleute verständlich sein! Mein Motto ist ein wenig provokant – Forschung darf sexy sein!« erklärt Anette Kestler.

inatura – Forschung goes Ländle

Was bringt Forschung? Forschung ist langweilig? Forschung ist kompliziert und nur was für Fachleute?

Das muss nicht sein! Gleich zwei neue Veranstaltungsformate widmen sich Themen aus Naturwissenschaft und Forschung. Bei unseren Veranstaltungen »inatura Science Pubquiz« und »inatura Science-Café« lernen Sie die Welt der naturwissenschaftlichen Forschung ganz anders kennen, als Sie es vielleicht bisher gewohnt waren – und zwar in Ihrer Nähe. Erleben Sie Forschung einmal anders.

inatura Science Pubquiz

Wir forschen – Sie spielen!

Forschung und Spaß – geht das? Natürlich! Wir kommen ins Ländle und spielen mit Ihnen unser inatura Science Pubquiz. Sie kennen sich aus in der Welt der Wissenschaft? Sie sind gerne in netter und geselliger Runde? Sie lieben Rätsel verbunden mit erfrischenden Getränken?

In ausgewählten Locations können Sie in 4er-Teams Antworten auf Fragen rund um unsere Forschung und anderen naturwissenschaftlichen Themen aus der Welt und Vorarlberg erraten.

Die ersten drei Plätze werden prämiert!

Die Regeln sind einfach:

1. Bilden Sie ein Team aus maximal 4 Personen.
2. Finden Sie einen aussagekräftigen Teamnamen.
3. Melden Sie Ihr Team bei der inatura an.
4. Seien Sie zur angegebenen Zeit in der angegebenen Location.
5. Raten Sie mit so gut Sie können – natürlich ohne Google & Co.
6. Always play fair und vor allem…
7. Haben Sie Spaß!

Der genaue Zeitraum, zu dem das inatura Science Pubquiz stattfinden wird, wird noch bekannt gegeben. Am besten einfach der Veranstaltung auf unserer Facebook-Seite, unserer Homepage und unserem Newsletter folgen.

inatura Science-Café

Wir kommen zu Euch! Die inatura geht auf Tour durchs Ländle. Die inatura Science-Cafés finden ganz bewusst in Cafés oder Wirtshäusern statt, in denen man sich gerne trifft. Dabei darf es ruhig zwanglos zugehen. Denn Cafés waren schon immer beliebte Orte, um über aktuelle Themen zu reden und Meinungen auszutauschen. Forscher*innen aus der Naturwissenschaft stellen kurz ein Thema aus ihrer Forschung vor – und dann kann es schon losgehen mit Fragen, Meinungen und Diskussionen. Natürlich auch gerne bei einem Glas Wein oder einem kühlen Bier.

Von der Ursuppe zum Bier

Donnerstag, 24. September 2020 – 18 Uhr

inatura Science-Café mit Prof. Dr. Daniel Häussinger, Departement Chemie der Universität Basel

»Ein Helles bitte!« Wer denkt schon bei einem kühlen Schluck Bier an Wasser und wie es auf unseren Planeten kam? Wie ist danach das Leben auf der Welt entstanden?

Wie beeinflusst der Klimawandel den Wasserhaushalt der Erde? Wie macht man Bier aus Wasser? Gemeinsam mit Prof. Dr. Daniel Häussinger tauchen wir ein ins kühle Nass.

Begleitet wird das erste inatura Science-Café von Grabhers Sudwerk mit seinen selbstgebrauten Bierspezialitäten.

Prof. Dr. Daniel Häussinger

Veranstaltungsort: Cafesito, Eisengasse 3, Dornbirn
Eintritt frei!

Begrenzte Teilnehmerzahl. Nur gegen Voranmeldung unter naturschau@inatura.at oder +43 676 83306 4770 und unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen.

Arachno-Entomo-Camp Kleinwalsertal 2020

Der größte Weberknecht Mitteleuropas – Gyas titanus *(Foto: Georg Friebe)*

Im heurigen Jahr ist alles anders – mit Ausnahme der Dokumentation der Artenvielfalt in unserem Lande. Naturforscher sind im Normalfall einzeln unterwegs, und draußen im Gelände, an der frischen Luft lauern keine heimtückischen Viren. Dennoch konnte heuer ein von der inatura gefördertes Forschungsprojekt nur in stark reduzierter Form über die Bühne gehen. 40 Biologinnen und Biologen in einem Seminarzentrum meist in Mehrbettzimmern zu konzentrieren, war auch nach Lockerung der COVID-19-Maßnahmen undenkbar. Aber einige Unerschrockene trafen sich Ende Juni dennoch im Kleinwalsertal, um die dortige Kleintierwelt in Augenschein zu nehmen.

Vom Insektencamp …

In einer Zeit, in der die Zahl der Artenkenner ebenso stark zurückgeht, wir die Zahl der Insekten selbst, sieht es die Österreichische Entomologische Gesellschaft (ÖEG) als vorrangiges Ziel, das Wissen über die Vielfalt der Insekten und Spinnentiere zu bewahren und zu vermehren. Junge Studierende sollen abseits der Universitäten die Freude an der Arbeit mit und über diese Tiere erleben und gleichzeitig Methoden und Werkzeuge entomologischen Arbeitens (näher) kennenlernen und selbst einsetzen. Zu diesem Zweck veranstaltet die ÖEG jährlich ein »Insektencamp«, bei dem junge, engagierte Biolog*innen gemeinsam mit Profis ein abgegrenztes Gebiet an ausgewählten Standorten beproben und die Funde gemeinsam bestimmen. Als an die inatura die Idee herangetragen wurde, dass das »ÖEG-Insektencamp 2020« in Vorarlberg stattfinden könnte, war das »ob« keine Frage. Und über das »wo« musste auch nicht lange diskutiert werden. Das Kleinwalsertal ist einer jener weißen Flecken des Landes, die insekten- (entomologisch) und spinnenkundlich (arachnologisch) nur ungenügend erforscht sind. Innerhalb des Kleinwalsertals sollte das Schwarzwassertal die größte Dichte unterschiedlicher Lebensräume auf überschaubarem Raum bieten – vom Talboden mit teils extensiv genutzten Wiesen, über Moore und Felssturzlandschaften bis hin zum Karstgebiet am Hohen Ifen und Gottesacker.

… zum Arachno-Entomo-Camp

Das Quartier war gebucht, die Ausschreibung lief, die ersten Anmeldungen der Studierenden waren eingetroffen, die Profis wurden angeworben – und dann kam das Virus. Selbst als sich eine erste Beruhigung abzeichnete, blieben zwei Fragen offen: Konnte das Studienzentrum seinen Betrieb wieder aufnehmen, und vor allem: würden die Grenzen rechtzeitig wieder geöffnet? Schweren Herzens entschieden sich ÖEG und inatura zur Absage. Gänzlich aufgeben wollten wir das Vorhaben aber nicht. Weberknecht-Experte Christian Komposch scharte eine Gruppe von Gleichgesinnten um sich, die – wenn immer möglich – im Kleinwalsertal wenigstens als Profis auf Insekten- und Spinnenjagd gehen wollten. Das in seinem Umfang reduzierte Vorhaben hieß nun »Arachno-Entomo-Camp«, doch ÖEG und inatura blieben die Schirmherrn. So widmeten sich Ende Juni acht Expert*innen aus der Steiermark (ÖKO-TEAM, Universalmuseum Joanneum und Karl-Franzens-Universität Graz) über vier Tage den Käfern, Weberknechten und Spinnen, den Pflanzenwespen, Ameisen und Zikaden des Kleinwalsertals. Der Verfasser dieser Zeilen lockte an einem Abend Nachtfalter an, und natura-2000-Regionsmanager Martin Bösch begleitete die Feldarbeit. Karl Keßler vom »Landschaftsschutz Kleinwalsertal« leistete wertvolle logistische Hilfe.

Vielfältige Untersuchungsmethoden

So unterschiedlich wie die zu erforschenden Tiergruppen waren auch die Methoden zum Auffinden der Tiere. Felsen und Bäume wurden abgesucht, Steine und Totholz wurden nachts im Schein starker Stirnlampen umgedreht. Was sich nicht von Hand fangen ließ, wurde mit Exhaustoren ins Fanggefäß gesaugt. Ein Leuchtturm lockte Nachtfalter und andere Insekten an. Tagsüber wurden Wiesen und Hochstauden mit dem Kescher durchstreift, wurde die Bodenstreu mit einem speziellen Sieb gefiltert. Und weil manche Insektengruppen sich dem Fang durch diese konventionellen Methoden widersetzen, kam auch ein zum Bodensauger umgebauter Laubbläser zum Einsatz.

… in unterschiedlichen Lebensräumen

Der Blockwald des Bergsturzgebiets im hinteren Schwarzwassertal lieferte am späten Abend eine Reihe bemerkenswerter Funde. In der Schlucht des (Hochwasser führenden) Schwarzwasserbachs bei der Naturbrücke trafen wir den Riesenweberknecht *Gyas titanus*. Die blütenreichen subalpinen Rasen, die feucht-kühlen und blockigen Nordhänge sowie die karstigen Felsrasen am Gipfelplateau des Hohen Ifen wurden ebenso durchkämmt wie die Blockhalden am Gipfel des Walmendinger Horns und die naturnahen Bergahorn-Eschen-Ulmen-Schluchtwälder entlang der Ufer des Bärguntbachs, Gemstelbachs und der Breitach.

Die fotographische Dokumentation des gesamten Vorhabens sollte nicht zu kurz kommen – besonderes Augenmerk lag auf der Erstellung druckreifer Makrofotografien ausgewählter Spinnentiere und Insekten.

Feinsäuberlich etikettiert und in hochprozentigem Ethanol konserviert, lagert die »Beute« nun in den Labors der einzelnen Bearbeiter*innen und harrt ihrer Bestimmung. Von ausgewählten Tieren soll auch der »genetische Fingerabdruck« ermittelt werden. Die inatura wartet gespannt auf die endgültige Fundliste und natürlich auch auf die Veröffentlichung der Ergebnisse.

Georg Friebe

(Fotos: Georg Friebe, Christian Komposch (u. rechts))

Kurse und Vorträge

inatura - Kräuterworkshop

»Wintersalben«

Dienstag, 22. September 2020 – 17:30 bis 20 Uhr

Workshop für Erwachsene mit der Kräuterpädagogin Beate Hermann

Um »Wehwehchen«, entgegenzuwirken, werden wir diverse Salben herstellen.

Mitzubringen: Schneidbrett, Messer, Geschirrtuch
Begrenzte Teilnehmerzahl
Kosten: € 20,-- (inkl. Materialkosten)

inatura Science-Café

»Von der Ursuppe zum Bier«

Donnerstag, 24. September 2020 – 18 Uhr

Mit Prof. Dr. Daniel Häussinger

Detail zur Veranstaltung siehe Seite 11

Vorträge

»Wie regional sind unsere Lebensmittel?«

Mittwoch, 9. September 2020 – 19 Uhr

Vortrag mit Hannes Royer

Wissen wir, wie unser täglich Brot erzeugt wird und welche Arbeit dahintersteckt? Und welche Macht haben wir Konsumentinnen und Konsumenten? Hannes Royer ist gemeinsam mit seinem Team von Land schafft Leben österreichischen Lebensmitteln auf der Spur.

»Wenn das Erbgut verrücktspielt – ist Krebs erblich?«

Dienstag, 29. September 2020 – 19 Uhr

Vortrag mit Prof. Dr. Sabine Rudnik-Schöneborn

Etwa 5-10 % aller Krebserkrankungen sind genetisch bedingt. Die Aufdeckung erblicher Krebsformen hat das Ziel, Menschen mit einem erhöhten Krebsrisiko in Vorsorgemaßnahmen einzubinden.

»Was machen digitale Medien mit unserem Gehirn?«

Donnerstag, 8. Oktober 2020 – 19 Uhr

Vortrag mit Mag. Andreas Prenn

Handy, Spielkonsolen und Computer üben eine beinahe unheimliche Faszination aus. Doch was machen digitale Medien mit unserem Gehirn und wie verändern sie damit auch unser Verhalten? Was bedeutet das für Eltern im Umgang mit ihren Kindern?

»Schlaf aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin«

Dienstag, 20. Oktober 2020 – 19 Uhr

Vortrag mit Dr. Marc Sohm

Dr. Sohm erklärt in seinem Vortrag die Ursachen von Schlafstörungen aus Sicht der traditionellen Chinesischen Medizin. An praxisnahen Beispielen werden Lösungsvorschläge und Therapieansätze aufgezeigt.

Für alle Vorträge gilt:
Kosten: € 5,--

Pilzexkursionen

»Pilzkurs mit Pilzexkursion – für Anfänger«

Kurs: Samstag, 12. September 2020 – 9 bis 12 Uhr

Exkursion: Samstag, 12. September 2020 – 13:30 bis 16 Uhr

Im theoretischen Teil lernen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Pilze und Pilzgattungen, sowie deren Unterscheidungsmerkmale kennen. Im praktischen Teil werden dann Pilze bestimmt. Es ist keine Pilzsammel-Exkursion.

Exkursion mit Günter Rigo

Mitzubringen: Pilzmesser, Pilzbücher, Korb, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk
Kosten: € 60,- (darin enthalten Handout, Theorieteil und Exkursion)

»Pilzexkursion – für Anfänger«

Samstag, 19. September 2020 – 9 bis 12 Uhr

Alle kleinen und großen Pilzinteressierten lernen die Unterscheidung der Fruchtschichten, die wichtigsten Speisepilze und ihre Doppelgänger sowie die wichtigsten Giftpilze kennen. Bei den Pilzexkursionen geht es um das Analysieren und Kennenlernen von Pilzen. Es ist keine Pilzsammel-Exkursion.

Exkursion mit Willi Elsensohn

Treffpunkt: Gasthof Sternen, Rankweil
Mitzubringen: Pilzmesser, Pilzbücher, Korb, bei Bedarf Jause, wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk
Kosten: € 20,-

Bei extrem schlechter Witterung wird der Termin ersatzlos gestrichen.

Wetterhotline: T +43 676 83306 4723

Begrenzte Teilnehmerzahl
Nur gegen Voranmeldung unter naturschau@inatura.at oder
T +43 676 83306 4770 und unter Einhaltung der aktuell vorgeschriebenen Corona-Schutzmaßnahmen

Die inatura gratuliert ganz herzlich – 20 Jahre Frauenmuseum Hittisau

»Empowerment Natur«

Dienstag, 1. September 2020 – 20 bis 22:30 Uhr

Eine Exkursion anlässlich »DA SCHAUEN SIE. 20 JAHRE FRAUENMUSEUM«
Nachts im Freien unterwegs zu sein bietet ungeahnte Möglichkeiten, sich selbst und die Natur einmal ganz anders wahrzunehmen. Wir lauschen alten Geschichten und erfahren spannende Strategien nachtaktiver Tiere.

Ein Nachtabenteuer für Mädchen und junge Frauen ab 10 Jahren

Exkursion mit Sarah Kerle, Msc

Treffpunkt: Frauenmuseum Hittisau
Teilnahme kostenlos

»Wem gehört das Bödele?«

Eine Exkursion in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dornbirn

Freitag, 4. September 2020 – 16 Uhr
oder **Samstag, 5. September 2020**

Die Natur vor Ort lädt in besonderem Maße dazu ein, den ökologischen und geschichtlichen Aspekten des Bödeles – im wahrsten Sinne – nachzugehen.

Exkursion mit Mag. DI Martin Bösch

Treffpunkt: Bushaltestelle Parkplatz, Bödele
Mitzubringen: festes Schuhwerk, bei Bedarf Jause und Getränke
Dauer: ca. 2 Stunden
Teilnahme kostenlos, nur noch Restplätze frei

»Expedition durch den Supermarkt«

Eine Veranstaltung in Kooperation mit BIO AUSTRIA Vorarlberg

Montag, 7. September 2020 – 16 bis 19:30 Uhr

In Supermärkten haben wir die Wahl zwischen tausenden Lebensmittelprodukten. Wofür entscheiden? Zuerst besuchen wir die Sonderausstellung »Weiß der Geier! Was die Tiere uns bedeuten« in der inatura und dann suchen wir bei unserem Rundgang durch den Supermarkt (Eurospar Sägercenter) gemeinsam nach Orientierungshilfen für unsere Kaufentscheidungen.

Führung mit Claus Holler

Treffpunkt: inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn
Kosten: € 5,--

»Insekten in den Auwäldern an der Bregenzer Ache«

Samstag, 12. September 2020 – 14 Uhr

Bei der Exkursion wird vor allem auf die Insekten eingegangen, die sich in den Auwäldern und am Rand des Gewässers aufhalten. Besonderes Augenmerk wird auf die Sammelmethoden in den einzelnen Habitaten, von der Baumkrone bis zum freien Wasser gelegt.

Exkursion mit Mag. Walter Niederer

Treffpunkt: Bauhof der Gemeinde Hard (Hafenstraße 29)
Mitzubringen: Fangnetze (falls vorhanden)
Dauer: ca. 3 Stunden
Teilnahme kostenlos

»Vom Meer zum Moor im Rätikon«

Sonntag, 13. September 2020 – 9 Uhr

Wir begeben uns auf die Spuren des Alpengeologen Otto Ampferer und erkunden die eindrucksvolle Gebirgswelt des Rätikons entlang des Golmer Seenweges. Inmitten uralter Meere wandern wir zu den Mooren von Platzis. Dort lernen wir, verschiedene Landschaftsformen zu lesen.

Exkursion mit Christoph Daxer, Msc und Johannes Zambanini, Msc

Kondition und Trittsicherheit notwendig!
Treffpunkt: Golmerbahn Mittelstation Latschau
Mitzubringen: Wanderausrüstung (festes, knöchelhohes Schuhwerk!), Wetterschutz, ausreichend Getränke und Jause
Dauer: ca. 8 Stunden
Kosten: € 10,- (zuzügl. Berg- und Talfahrt Golmerbahn)

»Batmunt – am Fuße des Berges«

Eine Kulturlandschaftswanderung in St. Gallenkirch in Kooperation mit den Montafoner Museen

Sonntag, 27. September 2020 – 9:20 Uhr

Die Exkursion führt uns im Bereich des Zusammenflusses von Ill und Suggadin in die Batmunter Au, eines der letzten naturnahen Augebiete im Talboden des Montafons. Wir werden uns auf dem Weg näher mit Naturphänomenen wie Muren, Lawinen und Steinschlag beschäftigen. Schließlich steht auch ein Besuch eines denkmalgeschützten Hofs auf dem Programm.

Exkursion mit Friedrich Juen

Treffpunkt: Bushaltestelle Valisera Bahn, St. Gallenkirch
Mitzubringen: wetterfeste Kleidung, Getränke, Jause
Dauer: ca. 3 Stunden
Teilnahme kostenlos

Für alle Exkursionen gilt:

Begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung unter
naturschau@inatura.at
oder
+43 676 83306 4770

inatura
Natur, Mensch und Technik erleben

Öffnungszeiten:
Mo bis So 10.00 –18.00

Für Schulen zusätzlich:
Mo bis Fr 8.30–10.00
nach Voranmeldung

Cafe-Restaurant inatura
Mo bis So 10.00–18.00

Impressum:
inatura aktuell
inatura
Erlebnis Naturschau GmbH

Redaktion:
Georg Friebe
Mathias Gort
Beat Grabherr
Josef Köldorfer
Peter Schmid
Rudolf Staub
Ruth Swoboda
Klaus Zimmermann

Gestaltung:
Klaus Luger
Titelbild:
Christian Komposch

Ausgabe:Herbst 2020

inatura
Erlebnis Naturschau GmbH
Jahngasse 9
6850 Dornbirn, Österreich
T +43 5572 23 235-0
F +43 5572 23 235-8
www.inatura.at
naturschau@inatura.at

Partner der inatura:

SPAR
Dornbirner SPARKASSE
illwerke vkw
RHOMBERG